

Zum zweiten Mal in Folge wird ein FingerHaus-Azubi zu Deutschlands besten Zimmerer-Azubi gekürt



Interviews mit Lokalpresse und Hessenfernsehen hat er schon souverän hinter sich gebracht, die Gala in Berlin mit Ehrung durch Barbara Schöneberger steht noch aus, doch eigentlich ist die Arbeit mit Holz sein Metier. Wenn man Deutschlands bester Azubi im Zimmererhandwerk ist, stehen allerdings auch mal Aufgaben an, die so gar nichts mit Holz zu tun haben. **Gerhard Knecht** hat seine Ausbildung bei FingerHaus zum Zimmerer als Innungsbester abgeschlossen. Nur ein Jahr, nachdem dem Goddelsheimer **Kevin Kastens** diese Ehre zuteil wurde, stammt Deutschlands Bester wieder aus dem Ausbildungsbetrieb FingerHaus. Ein außergewöhnlicher Erfolg, auch für das Unternehmen.

„Wichtig ist der Spaß an der Arbeit“ berichtet Ausbilder **Fabian Bartsch**, der bei FingerHaus eigens eine Ausbildungswerkstatt für die Zimmerer eingerichtet hat, in der auch Fertigkeiten geübt werden, die nicht unbedingt nur mit dem Alltag des Fertighausbaus zu tun haben. Das man am Arbeitsende sehen kann, was man geschafft hat, ist einer großen Vorteile, die Gerhard Knecht Spaß an seinem Beruf bereiten, obwohl er zunächst eigentlich Schreiner werden wollte – wie sein Bruder. Ein Praktikum bei FingerHaus habe ihn aber

dann vom Zimmermannsberuf überzeugt betont der 19-jährige Hallenberger und ist sich sicher „Es war die richtige Entscheidung“. In seiner Gesellenprüfung erreichte er eine Gesamtnote von 92 Prozent, was ihm zum Besten seines Fachs im gesamten Bundesgebiet macht.

Je ein Drittel der Lehrzeit verbringen die Lehrlinge in der Ausbildungswerkstatt, der Berufsschule und direkt im Betrieb beziehungsweise unterwegs mit Kundendienst und Monteuren. Jetzt, nach der Ausbildung ist Knecht auf Montage unterwegs in ganz Deutschland.

Seinen eigenen Anteil an der Erfolge seiner Lehrlinge sieht Ausbilder Fabian Bartsch übrigens bescheiden: „Es ist in erster Linie die Leistung der Jungs“, betont er – doch die wiederholte Auszeichnung eines Lehrlings wie auch der IHK-Preis für herausragende Ausbildungsbetriebe sagen viel über das Ausbildungskonzept von FingerHaus aus. „Wir bilden für den eigenen Bedarf aus“, betont Personalreferentin Nicole Schmidt. Das Ziel sei es, möglichst viele Lehrlinge zu übernehmen. Und ihnen das zu vermitteln, was im Hause gebraucht werde.